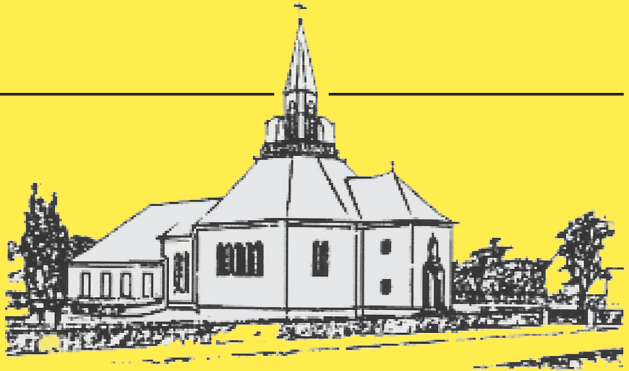

Blick in die Gemeinde



Mitteilung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Bruck an der Mur

NR. 248 | März 2025 | 61. JG

1. Thessalonicher 5,21

**PRÜFT
ALLES UND
BEHALTET
DAS
GUTE!**

„Prüft alles und behaltet das Gute“

1. Thess. 5,21



Liebe Schwestern und Brüder!

Am Anfang eines neuen Jahres darf ich Sie herzlich mit der Jahreslosung begrüßen: „Prüft alles und behaltet das Gute“.

Kann ich überhaupt alles prüfen? Habe ich für alles in der Welt eine Antwort, eine Meinung? Ich bin nicht einmal imstande, mich selbst zu prüfen!

So viele Informationen prasseln auf uns ein, dass wir sie vorerst nicht einmal richtig einordnen können.

Einiges wird überprüft, wie z.B.: Wir fahren jedes Jahr mit dem Auto in die Werkstatt, damit man ein gültiges Pickel bekommt. Einiges muss ausgewechselt werden, damit das Auto den technischen Vorschriften entspricht, und die Sicherheit der Mitfahrenden gewährleistet wird. Nach einem Termin beim Arzt, der meinen gesundheitlichen Zustand überprüft, hoffe ich, dass alles im grünen Bereich ist.

In der Schule werden Kinder geprüft.

Durch Schularbeiten und verschiedene Tests werden ihr Wissen und ihre Kompetenzen überprüft.

Liebe Schwestern und Brüder,

die erste Geschichte am Anfang der Bibel erzählt uns, wie die Menschen lernten, Gut und Böse zu unterscheiden. Als Gott die Welt ansah, die er geschaffen hatte, da war alles sehr gut. Aber dann kamen die Menschen ins Spiel, und alles wurde anders.

Seit Adam und Eva, also seit es Menschen gibt, wissen wir, was gut und böse ist, haben wir einen moralischen Kompass in unserer Seele. Manche nennen es das Gewissen, wir können ein gutes oder ein schlechtes Gewissen haben. Woher kommt das? Und ist das denn bei allen Menschen gleich? Wie können dann so viele böse sein?

Prüft alles und behaltet das Gute!

Lasst diesen Satz einen Moment auf Euch wirken. Was sagt er Euch?

Paulus, der diesen speziellen Brief an die Thessalonicher geschrieben hat, traut allen Menschen zu, dass sie in der Lage sind, nach reichlicher Prüfung das Gute zu wählen. Was für eine Zumutung! Wie soll man denn alles prüfen können? Und überhaupt nach welchen Maßstäben? Ist das nicht eine totale Überforderung?

Der Mensch hat so vieles in der Welt geleistet. Er ist schon ein ganz schlaues Tier. Aber wenn es darum geht, die Geister zu scheiden, sind wir unsicher. In der heutigen Gesellschaft haben wir so viele Möglichkeiten und noch mehr Angebote, wie wir unser Leben gestalten sollen. Jeden Tag treffen wir dafür Entscheidungen. Was essen wir heute? Passt die Bluse zu der Hose? Welcher Partei würde ich heute meine Stimme geben? Wir können entscheiden, was wir für uns wollen, was uns guttut.

Aber bei der Sache mit Gott – da wissen wir nicht so recht. Was kann man heute noch glauben? Und brauchen wir dafür eine Kirche?

Paulus traut uns zu, das herauszufinden.

Ich freue mich darauf, im neuen Jahr mit Euch gemeinsam zu prüfen, was gut ist und was nicht. Denn so steht hier nicht geschrieben: PRÜFE!, sondern. PRÜFET, im Plural. Das ist wichtig, denke ich.

Also, kommt miteinander ins Gespräch, nicht nur über das, was wir heute essen wollen usw., sondern um herauszufinden, was gut ist und guttut. Die Jahreslosung ist eine Aufforderung, Spielregeln einzuüben. Es geht nicht darum, dass eine Mehrheitsmeinung siegt, sondern dass wir jeweils im Gespräch miteinander bleiben.

Seitdem es Menschen gibt, gibt es Regeln für das Tun des Guten.

Es ist gut, dass wir für das vor uns liegende Jahr wieder daran erinnert werden. Diese kurze Aufforderung steht aber bei Paulus nicht allein. Der ganze Abschnitt lautet:

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen, das ist der Wille Gottes für euch. Lasst seinen Geist unter euch wirken. Prüft alles und behaltet das Gute.“

Lassen wir Jesus Christus alles prüfen und uns unter seine treue Führung stellen.

Amen.

Euer/Ihr Pfarrer András Pál



Liebe Gemeinde

Kennen Sie Inseln im Südpazifik? In so manchem Kreuzworträtsel wird danach gefragt. Diese Inseln liegen für uns „am anderen Ende der Welt“, sind zum Teil nur unbewohnte Riffe und Atolle mit schwer aussprechbaren Namen, die man auch schnell wieder vergessen kann. Und doch: Frauen aus diesen Regionen haben schon einige Male im Rahmen des Weltgebetstages ihr Land mit all seiner Schönheit und auch Problemen vorgestellt. Wir lernten vor etlichen Jahren die Insel Samoa kennen, im Jahr 2021 waren wir mit unseren Gedanken in Vanuatu – wegen Corona leider kein Weltgebetstag, doch heuer feierten wir mit den Frauen der

Cook-Inseln unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“.

Wir lernten das Land mit all seiner Schönheit und die Menschen mit ihren Freuden und Sorgen kennen.

Auf dem Globus finden wir die Inselgruppe von insgesamt 15 Inseln im Polynesischen Dreieck nordöstlich von Neuseeland. Sie sind sehr unterschiedlich: Die nördliche Inselgruppe ist fast unbewohnt und besteht aus schwer zugänglichen Atollen, die südliche Gruppe ist vulkanischen Ursprungs, bis 600 m hoch und mit reicher Vegetation bedeckt, die durch das tropische Klima ganzjährig mit warmen Temperaturen begünstigt ist.



Dies nützen die Menschen für ihre Landwirtschaft, sie pflanzen vor allem Tomaten, Zucchini, Paprika, Melonen, Papaya, auch Orangen und Bananen an. Für uns unbekannt ist der Taro-Anbau, diese Pflanzen bilden große bis zu 4 kg schwere, kartoffelähnliche, essbare Knollen aus. Auch der Brotfruchtbaum ist hier eine Spezialität: Er bildet bis zu 6 kg schwere, rundliche, eiweißreiche Früchte, die roh und gekocht gegessen und getrocknet zu Mehl gemahlen werden. Zu einem Südsee-Strand gehören Palmen, so ist auch hier die Kokospalme mit ihren Früchten wichtig.

Durch die Isolation der Inseln, weit draußen im Pazifik, gibt es eine vielfältige, endemische Flora und Fauna und eine Vielzahl von tropischen Fischen. Die Fischerei hat mit 50 % den größten Exportanteil. Noch mehr bringt jedoch der Tourismus, er trägt mit 67 % zum BIP bei.



Die Hauptinsel ist Rarotonga mit der Hauptstadt Avarua, hier leben ca. 70 % der Gesamtbevölkerung, ungefähr 11.000 Menschen, die meisten zählen sich zu den Cookinseln-Maori.

Die Inseln wurden vermutlich im 9. Jhdt. von Polynesien aus entdeckt und besiedelt; der europäische Kontakt entstand in der Zeit der großen Seefahrer im 16. und 17. Jhdt. Mit dem Namen „Cook Islands“ wurde der englische Seefahrer, James Cook, der um 1770 mehrfach zu den südlichen Inseln segelte, geehrt.

Die heutige Staatsform ist eine parlamentarische Demokratie in Verbindung mit Neuseeland; somit ist auch King Charles III. das Staatsoberhaupt.

Ab dem 19. Jhdt. brachten europäische Missionare das Christentum, es wurde zur am meisten verbreiteten Religion. Fast 50 % der Menschen gehören der protestantischen Cook Islands Christian Church an, knapp 20 % sind Katholiken, daneben gibt es Adventisten, Pfingstgemeinden, Zeugen Jehovas, Mormonen...



Mit der Gesundheit der Menschen steht es nicht allzu gut: Laut Feststellung der WHO ist mehr als die Hälfte übergewichtig und krankhaft fettleibig; es ist weltweit die zweithöchste Verbreitung von Adipositas. Eine Ärztin, „Doktor Dawn“, berichtet, wie sehr sie sich um die Gesundheit der Kinder bemüht, und sie kann stolz darauf sein, dass seit 1995 keine Frau während der Schwangerschaft, während oder nach der Geburt gestorben ist. Für sie ist unser Körper, unser Geist und Verstand von unserem Gott wunderbar geschaffen.

Eine andere Frau erzählt, wie es ihr während der Schulzeit ergangen ist: Der Einfluss des Westens sollte die alte Kultur der Maori unterdrücken, es musste Englisch gesprochen werden und bei Strafe nicht Maori. Diese Missachtung ihrer Lebensgewohnheiten war sehr schmerzlich, und trotzdem sagt sie:

Gott hilft uns, aus dieser Finsternis in ein wunderbares Licht zu kommen.

Im Gang durch die Liturgie erfahren wir immer wieder von der engen Verbundenheit der Menschen mit der Natur, „auch wir sollen teilhaben an den Wellen des Ozeans und ihren Atem in uns aufnehmen“. Sie danken Gott für sein wunderbares Wirken und bitten um die Kraft des Geistes, damit seine Liebe in der ganzen Welt ausstrahlen kann.

Das Titelbild will die Farbenpracht der Inseln zeigen: Blauer Himmel, bunte Flora und Fauna, Lagunen und Ozean. Die Kokospalme symbolisiert Stärke und Güte, sorgt für Gesundheit und Wohlbefinden. Die drei Frauen bewahren die Tradition und das kulturelle Erbe, sie nähen Quilts (Patchwork-Arbeiten) als Symbole für Geduld und Liebe, tragen Hut und Kopfschmuck aus tropischen Blumen zur Ehre Gottes.



Liebe Gemeinde, es ist immer wieder interessant, von fremden Ländern und ihren Menschen, ihren Gefühlen, Sorgen und Werten zu hören. Lassen Sie sich einladen zum Weltgebetstag 2026, am Freitag, 6. März 2026; wir werden in Gedanken nach Nigeria reisen.

Ich wünsche Ihnen/Dir einen wunderbaren Frühling und ein gesegnetes Osterfest!

Ihre/Deine Christl Mahrer
Kuratorin.

Fotos auf dieser Doppelseite: Christl Mahrer

Unsere Konfirmanden *innen stellen sich vor



Elena Chiara Fuchs

Geb. am: 25. 9. 2009 in Leoben

Hobbys: Schwimmen, Wandern, Musik hören

Ich möchte konfirmiert werden, weil alle aus meiner Familie konfirmiert sind und wegen meines Glaubens an Gott.



Markus Wonisch

Geb. am: 3. 5. 2011 in Leoben

Hobbys: Fahrradfahren, Kickboxen

Ich möchte mehr über Gott erfahren.



Felix Pichler

Geb. am: 16. 9. 2010 in Leoben

Hobbys: Fischen, Forstarbeiten

Ich möchte konfirmiert werden, weil ich mehr über Gott wissen will.



Mia Matzbacher

Geb. am: 5. 6. 2011 in Bruck an der Mur

Hobbys: Reiten, Lesen

Ich möchte mich confirmieren lassen, um meinen christlichen Glauben zu bekräftigen und unsere Familientradition weiterzuführen.



Valentin Huber

Geb. am: 29. 10. 2010 in Bruck an der Mur

Hobbys: Fußball, Tennis

Ich will konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube.



Lilith Maria Hofer

Geb. am: 6. 9. 2011 in Bruck an der Mur

Hobbys: Lesen, Schreiben, Flöte spielen, Musikhören

Ich möchte meinen christlichen Glauben bekennen.



Angelina Julia Golob

Geb. am: 25. 11. 2010 in Bruck an der Mur

Hobbys: Musik hören, Lesen, Zeichnen

Ich will mich confirmieren lassen wegen meines Glaubens.



Matteo Fuchs

Geb. am: 2. 8. 2012 in Leoben

Hobbys: Fußball, Schwimmen, Ski fahren

Ich will mich confirmieren lassen, weil ich an Gott glaube.

RÜCKBLICK 2024 - Gemeindeleben

Konfi-Kennenlerntag

Am 28. September fand der Konfi-Kennenlerntag im Kletterpark Wartmannstetten statt. (Natur macht Sinn)



Konfi-Event

Der Konfi Tag fand unter dem Motto „UNITED“ am 12. Okt. in Leoben statt. Alle Konfis aus der Steiermark nahmen daran teil.



Heiliger Martinstag

Unsere Jugendgruppe feierte den hl. Martinstag mit Laternen und Marshmallows.



Adventlicher Abend

Am 14. Dezember fand die dritte Auflage des Adventlichen Abends statt.

Ein Abend mit Musik und Lesungen: Hauptdarsteller waren Silvia und Robert Iberer, Solisten des Concentus musicus Wien, und Schüler:innen der Musikschule Bruck an der Mur und Chor.



Heiliger Abend

Am Heiligen Abend erzählten uns 12 Kinder von der Geburt Jesu. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Familie Kruschitz.



Konfi-Freizeit

Die Konfi Freizeit war ein „Highlight“ und fand im Jufa Bruck vom 7. bis 9. Februar 2025 statt.



Fotos auf dieser Doppelseite: Evang. Kirche Bruck/Mur



Kinderseite

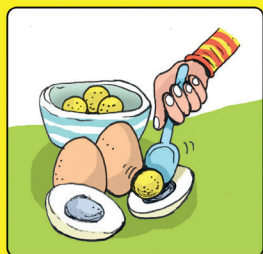
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



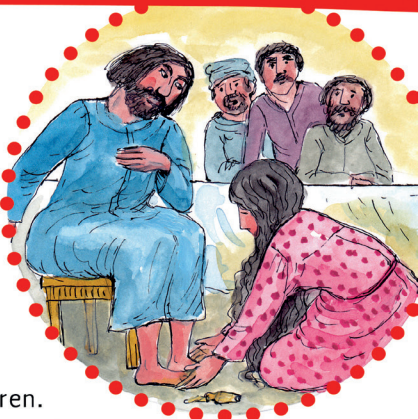
Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



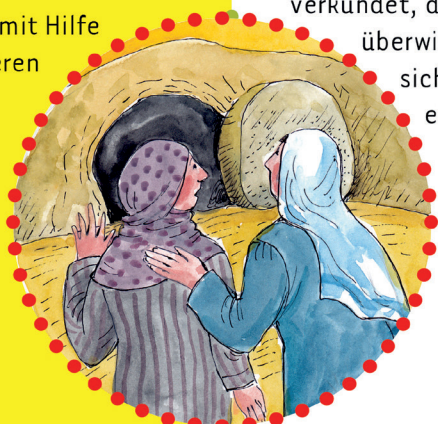
Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören. Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.



Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese? Ein Karminchen!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wir laden herzlich ein ...

... zum Tag der Begegnung und Weiterbildung der EFA Steiermark

Samstag, 26. April 2025, 09:30 – 16:30 Uhr,
im Gemeindesaal Bruck an der Mur
Referentin: Pfr.ⁱⁿ Julia Schnizlein-Riedler MA,
Wien, Innere Stadt

Wir wollen uns einen Tag lang mit dem Behütet-Sein im wörtlichen und übertragenen Sinn auseinandersetzen und laden Sie herzlich ein, Ihren Lieblingshut zur Veranstaltung mitzubringen.



"Gut behütet"

Bitte vormerken...

Kinder-Basteln, für die Osterzeit am 20. März um 15:00 Uhr
Für Eltern und Großeltern gibt es einen Kaffeetisch - Freunde sind willkommen

Nachmittagstreff findet am 27. März, um 15:00 Uhr statt

AusZeit für Frauen am 10. April, 08. Mai und 12. Juni jeweils um 19:00 Uhr

Wochenende mit Familiengottesdienst auf der Lahnhuben am 21/22. Juni

Tauferinnerungsgottesdienst am 29. Juni um 9:30 Uhr

Vielen, vielen Dank

an alle, die dem Spendenaufruf vom letzten "Blick in die Gemeinde" nachgekommen sind und einen Beitrag zum Tausch der letzten alten Fenster im Pfarrhaus geleistet haben. Wir schätzen Ihre Spende im doppelten Sinn: Sie ist einerseits eine große finanzielle Hilfe und zeigt andererseits von Ihrer Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde. *Nochmals herzlich Vergelt's Gott!*

Österreichische Post AG - MZ 02Z032607M
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Jeden Sonntag in der Evang. Kirche in Bruck/Mur um 09:30 Uhr

GOTTESDIENSTE in der Karwoche und zu Ostern 2025:

Sonntag	13. April,	Palmsonntag	09:30 Uhr
Donnerstag	17. April,	Gründonnerstag	19:00 Uhr
Freitag	18. April,	Karfreitag	09:30 Uhr und 19:00 Uhr
Samstag	19. April,	Karsamstag-Osternacht	21:00 Uhr
Sonntag	20. April,	Ostersonntag Familiengottesdienst	09:30 Uhr

Im Anschluss:
Eiersuchen im Pfarrgarten und Kirchenkaffee mit Osterjause

GOTTESDIENSTE BREITENAU & TRAGÖß:

Breitenau:	Karfreitag	18. April 2025 - Gemeindesaal	15:00 Uhr
Tragöß:	Karsamstag	19. April - Röm.-kath. Parrhof	15:00 Uhr
Sonntag	18. Mai	Gottesdienst gestaltet von den Konfirmanden	09:30 Uhr
Sonntag	22. Juni	Familiengottesdienst auf der Lahnhuben	10:30 Uhr

KONFIRMATION

Sonntag	15. Juni	in der Evangelische Kirche Bruck an der Mur	09:30 Uhr
---------	----------	---	-----------

Aktuelle Termine für Gottesdienste und Themen sehen Sie auch im Schaukasten und auf der Homepage.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ: Wenn Sie nicht wollen, dass zukünftig Ihr Name oder Foto im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck a.d.Mur veröffentlicht wird, teilen Sie uns das bitte schriftlich im Pfarramt mit.

Sprechstunden Pfarrer: Jeden Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
Kanzleistunden: Jeden Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck/Mur.
Verantwortlich: Redaktionsteam, 8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstraße 4, 03862/51132, pg.bruckadmur@evang.at.
Unsere Homepage: www.evang-bruckmur.at. **Redaktionsteam:** Pfr. Mag. Andrés Pál, Christl Mahrer, Martina Gröbl, Walter Mrak. **Druck:** compact-druck Bruck/Mur. **Verlags- u. Herstellungsort:** Bruck/Mur. **Finanzierung:** Eigenmittel.
Blattlinie: Kirchliche Information.